

INFO LYSS



Fotos/Visualisierungen: Neues Seeland Center, Burckhardt Architektur AG (oben und Mitte links); Hochhaus Bahnhofstrasse/Steinweg, Play-Time Barcelona/GWJ Architektur AG (oben rechts); Areal Hauptstrasse 39-41, Sven D Meller - Architekt (unten)

Seite 2
NEUE TRUPPEN IN
DER KASERNE LYSS

Seite 6
#SPORTNETZLYSS: INNERE
WIDERSTÄNDE NUTZEN

Seite 7
VELOVERLEIHSYSTEM
IN LYSS?

Editorial



Stefan Nobs,
Gemeindepäsident
Lyss

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Seit 2018 betreibt das Staatssekretariat für Migration (SEM) ein Bundesasylzentrum (BAZ) an der Lysser Grenzstrasse auf dem Gemeindegebiet von Kappelen. Als die Eidgenossenschaft für das zweite BAZ im Kanton Bern, das Lysser Waffenplatz-Areal, als Ersatzstandort auf den Sachplan Asyl nehmen wollte, war die Empörung in Lyss riesig. Gemeinderat und Politik wehrten sich von Beginn weg vehement gegen ein zweites BAZ mitten in unserer Gemeinde.

Wir sind bereit, das Zentrum an der Grenzstrasse hinzunehmen und auch in Asylbelangen einen Beitrag zu leisten, lehnten aber ein zweites BAZ in Lyss immer strikte ab. Immerhin erreichten wir beim Sachplan die Rückstufung von «Festsetzung» auf «Zwischenergebnis».

Die Zusammenarbeit mit dem BAZ Kappelen/Lyss verläuft grundsätzlich gut. Trotzdem kommt es immer wieder zu Einbrüchen und Einschleischdiebstählen, die im Zusammenhang mit dem BAZ stehen. Das SEM und die Kantonspolizei sind stets bemüht, aufkommende Probleme anzugehen und zu lösen. Aber auch die Bundespolitik und die Strafverfolgungsbehörden müssen endlich dafür sorgen, dass kriminelle Asylbewerber eine gerechte Strafe erhalten.

In den vergangenen Jahren haben wir keine Gelegenheit ausgelassen, um beim Bund auf die Belastung von Lyss mit gleich zwei möglichen BAZ hinzuweisen. Die Haltung von Lyss «sei angekommen», wurden wir dann jeweils beschwichtigt, man suche anderswo nach einem Ersatz für das befristete BAZ in Bern: schöne Worte, nichts Handfestes.

Als 2024 bekannt wurde, dass das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) den Waffenplatz Lyss nicht aufgeben, sondern weinternutzen will, war die Erleichterung gross. Mit der fixen Unterbringung einer Infanteriebereitschaftskompanie wird das Bekenntnis der Armee zum Standort Lyss nun offensichtlich (siehe Beitrag rechts).

Die Durchdiener-Infanteristen sind ein erfreulicher Anfang. Sobald aber das angekündigte langfristige Nutzungskonzept der Armee vorliegt, ist der Waffenplatz auch sachplantentechnisch für Armeezwecke festzumachen und vollständig aus dem Sachplan Asyl zu entlassen. Lyss muss im Interesse der Sicherheit alles daransetzen, dieses Ziel zu erreichen. Nur so kann das Thema Bundesasylzentrum auf dem Waffenplatz Lyss aus der Welt geschafft werden.

Zwischen Wachstum, Ortsbild und Lebensqualität

Lyss baut an seiner Zukunft

Die Gemeinde ist in Bewegung. Noch stehen viele Projekte erst auf dem Papier, doch die Diskussionen darüber sind längst real. Es geht um höhere Häuser, dichtere Quartiere und um die Frage, wie sich ein Dorf weiterentwickeln soll, ohne seinen Charakter zu verlieren.

Lebendige Ortschaften verändern sich. Bedürfnisse wandeln sich – Wohnformen, Arbeitsplätze, Mobilität und Altersstruktur ebenso. Gleichzeitig ist der Boden knapp. Neue Einfamilienhausquartiere auf der grünen Wiese sind weder ökologisch noch planerisch sinnvoll. Deshalb verfolgt Lyss, wie viele Gemeinden in der Schweiz, den Weg der inneren Verdichtung: Es wird dort gebaut, wo bereits Infrastruktur vorhanden ist – nahe beim Bahnhof, bei Schulen und Einkaufsmöglichkeiten – gemäss dem 2021 genehmigten Städtebaulichen Richtplan Zentrum. Architektur ist damit kein Selbstzweck, sondern Teil des täglichen Lebens.

Bauen für heutige Bedürfnisse

Verdichten bedeutet allerdings auch, Gewohntes zu hinterfragen. Das Ortsbild bleibt nicht unverändert. Nicht jedes Gebäude aus den 1950er- oder 1960er-Jahren ist automatisch erhaltenswert. Häuser erfüllen einen Zweck: Sie sollen Wohnraum schaffen, Arbeitsplätze ermöglichen und den Alltag der Bevölkerung erleichtern.

Neue Dimensionen

Grössere Bauvorhaben wurden bisher in Lyss sehr vorsichtig angegangen – manchmal so vorsichtig, dass sie gar nie Realität wurden. So trägt die Überbauung «La Tour» bis heute den geplanten «Turm» im Namen, der nie gebaut wurde. Nun scheint sich die Haltung

zu verändern. Mehrere Projekte werden konkret, Baugesuche sind eingereicht und erstmals werden auch höhere Gebäude geplant.

Überbauung mit 118 Wohnungen

Im Zentrum steht dabei die Entwicklung rund um den Bahnhof. Hier erlaubt der städtebauliche Richtplan Hochhäuser (40–50m) und höhere Häuser (max. 30m), keinen Wolkenkratzer also, aber dennoch wird sich die Skyline der Ortschaft dadurch verändern. Die UBS hat Ende 2025 ein entsprechendes Baugesuch eingereicht für das Hochhaus zwischen Lysspark und den Geleisen. Für viele Einwohnerinnen und Einwohner ist dies ein sichtbares Zeichen: Verdichtung bedeutet nicht nur neue Wohnungen, sondern auch neue Dimensionen im Ortsbild.

Unterschiedliche Schwerpunkte

Auch an anderen Orten wird geplant. Beim Seeland Center sind Erweiterungs- und Neubauten vorgesehen, die den bestehenden Einkaufsstandort zu einem urbaneren Zentrum weiterentwickeln sollen. Am Mühleplatz entstehen altersgerechte Wohnungen



Wohnen am Mühleplatz.
Visualisierung: 3B Architekten AG

mit Dienstleistungen – Wohnraum, der es älteren Menschen erlaubt, im vertrauten Umfeld zu bleiben und trotzdem Unterstützung zu erhalten. Zwischen Schulgasse, Kreuzgasse und Hauptstrasse ist eine Wohnüberbauung mit Dienstleistungsangeboten geplant. Und an der Hauptstrasse 39–41 soll ein Gebäude realisiert werden, das den Strassenraum stärker fasst und zusätzlichen Wohnraum schafft.

Qualitätsvolles Wachstum im Zentrum

Gemeinsam haben diese Vorhaben eines: Sie nutzen bereits erschlossene Flächen. Strassen, ÖV-Anschlüsse, Leitungen und Einkaufsmöglichkeiten bestehen schon. Neue Einwohnerinnen und Einwohner beleben das Zentrum, stärken das lokale Gewerbe und verkürzen Wege. Verdichtung ist damit nicht nur eine planerische Vorgabe von Kanton und Bund, sondern auch eine Chance für ein aktives Leben in den Siedlungskernen.

Natürlich bringen Veränderungen Fragen und auch Sorgen mit sich. Wie verändert sich die Aussicht? Entsteht mehr Verkehr? Solche Diskussionen gehören zu jedem Entwicklungsprozess. Der Gemeinde ist es deshalb wichtig, dass die Bevölkerung nachvollziehen kann, weshalb gebaut wird und welche Ziele dahinterstehen.

Veränderung in Sicht

Lyss steht an einem Punkt, an dem wichtige Weichen gestellt werden. Die Projekte werden das Erscheinungsbild der Gemeinde über Jahrzehnte prägen. Sie sind Ausdruck eines Ortes, der nicht stehen bleiben will – und der versucht, Wachstum, Lebensqualität und Landschaft in ein Gleichgewicht zu bringen.

Kaserne Lyss

Neue Truppen für den Waffenplatz Lyss

Ab Mai 2026 wird eine Infanteriebereitschaftskompanie dauerhaft in Lyss stationiert – mit Auswirkungen auf Betrieb und Präsenz im Kasernenareal.

Seit dem Abzug der Kompanie aus der Instandhaltungsschule 43 per Ende Mai 2024 nach Thun wird der Waffenplatz Lyss von diversen Einheiten im Wiederholungskurs, Ausbildungen anderer Rekrutenschulen oder durch Stabskurse belegt. Diese Belegungen dauern von wenigen Tagen bis zu vier Wochen.

Feste Stationierung ab Mai 2026

Ab Mitte Mai 2026 rückt wieder eine feste Truppe in Lyss ein. Nach dem Auffahrtswochenende leistet eine Infanteriebereitschaftskompanie ihren Dienst auf dem Waffenplatz. Dabei handelt es sich um Durchdiener, also Soldaten und Kader, die ihre gesamte Dienstpflicht am Stück leisten. Die Rekrutenschule leisten sie in Birmensdorf. Anschliessend werden sie für 25 Wochen in Lyss einquartiert. Hier vertiefen sie ihre Ausbildung, übernehmen Sicherungsaufträge und stehen als rasch verfügbares Einsatzmittel bereit. Das heisst, sie können im



Foto: VBS/DDPS

Ereignisfall innert kurzer Zeit aufgeboden werden.

Umfang und Einsatz

Die Kompanie besteht aus rund 180 Kaderleuten und Soldaten und verfügt über Gefechtsfahrzeuge und die entsprechende Ausrüstung. Auf Grund der Einsätze wird nicht dauerhaft die ganze Kompanie vor Ort sein. Der Bezug der Kaserne ist nach dem Auffahrtswochenende geplant. Ihre

Dienstperiode dauert jeweils bis November, danach übernimmt turnusgemäss die nächste Kompanie für weitere sechs Monate die Basis in Lyss.

Die Durchdiener werden nicht die ganze Waffenplatzinfrastruktur benötigen, so dass nebenbei weiterhin andere Truppen und Stäbe ihren Dienst in Lyss leisten können.

Mehr Betrieb auf dem Areal

Mit der Stationierung dieser Kompanie wird der Waffenplatz künftig ganzjährig belegt sein. Dies führt auch wieder zu mehr «Leben» im Kasernenareal, aber auch zu Abend- oder Nachtarbeit. Punktuelle Lärmemissionen sind nicht auszuschliessen. Ansprechstelle für die Bevölkerung ist das Waffenplatzkommando Bern/Sand-Schönbühl/Lyss.

Auskünfte
Waffenplatzkommando Bern/
Sand-Schönbühl/Lyss
wplbern.tdiv1@vtg.admin.ch
058 464 44 68

Bewegungssommer in Busswil

Street-Floorball-Feld auf dem blauen Platz beim Schulhaus



Street-Floorball-Feld im Aufbau. Foto: Red Devils March-Höfe | @reddevilmha

Ab dem 22. Juli 2026 verwandelt sich der blaue Platz beim Schulhaus Busswil in ein sportliches Spielfeld: Eine mobile Street-Floor-Bahn lädt bis zum 26. August 2026 zum Spielen, Ausprobieren und Bewegen ein. Das Feld basiert auf einem modularen Click-System mit Bodenplatten und ist mit kleinen Toren ausgestattet – vergleichbar mit Unihockey, jedoch speziell für den Aus-senbereich konzipiert.

Während der Sommerferien sowie in schul-freien Zeiten steht die Anlage der Öffent-lichkeit zur Verfügung. Die Bevölkerung ist ausdrücklich eingeladen, das Angebot kos-tenlos zu nutzen.

Unterstützung aus Bern und Material zur freien Nutzung

Realisiert wird das Projekt mit Unterstüt-zung des Sportamts Bern, das mehrere die-

ser mobilen Spielfelder besitzt und an die Gemeinden vermietet. Neben dem Spielfeld werden auch Schläger und Bälle bereitge-stellt, die frei genutzt werden können. Ziel ist es, sowohl Schulen, Vereine als auch die Bevölkerung zur aktiven Nutzung zu moti-vieren.

Einfaches Spiel für alle Generationen

Street-Floor-Ball ist bewusst niederschwellig gestaltet: Das Spiel lebt von einfachen Re-geln, schnellen Abläufen und dem gemein-samen Spass an der Bewegung. Es wird ohne Torhüter und Schiedsrichter gespielt, Fairplay



Foto: pixabay

steht im Zentrum. Das Bandensystem mit in-tegrierten Toren sorgt für ein dynamisches Spiel ohne Unterbrüche. Ob jung oder alt, Anfänger oder Fortgeschrittene – alle kön-nen mitmachen.

Nicht vergessen

Betreuungsgutscheine

Bis 31. Juli 2026 können Betreuungsgutscheine für Kindertagesstätten oder Tageseltern beantragt werden.

Weitere Informationen finden Sie hier:



www.lyss.ch > Verwaltung > Dienstleistungen > Betreuungs-gutscheine

Nähe statt Zwischenhandel

Weber Früchte am Lysser Märkt



Bei jedem Wetter vor Ort: Der Stand von Weber Früchte am Samstagmorgen in Lyss.

Seit 2020 steht der Marktstand von Weber Früchte jeden Samstagmorgen ab 7 Uhr auf dem Marktplatz in Lyss. Im Gespräch erzählt Jörg Weber, warum der Direktverkauf für ihn mehr ist als ein Absatzkanal und wes-halb sich das frühe Aufstehen lohnt.

INFOLYSS: Wie lange sind Sie bereits am Mär-rit präsent – und was bieten Sie an?
Weber Früchte: Wir sind seit Beginn dabei. In der Regel stehen wir jeden Samstag hier – sofern die Wetterverhältnisse es zulassen. Unser Schwerpunkt liegt auf Früchten aus

unserem Anbau: Äpfel, Beeren, Kirschen und Zwetschgen. Ergänzend bieten wir Ge-müse von einem benachbarten Betrieb an.

Weshalb setzen Sie auf den Direktverkauf statt auf die Lieferung an Grossverteiler?

Der Preis spielt natürlich eine Rolle, aber ent-scheidend ist der persönliche Kontakt. Wenn wir an Grossverteiler liefern, sind mehrere Zwischenhändler beteiligt. Am Märkt ver-kaufen wir direkt – und wissen, wer unsere Produkte kauft. Die Kundinnen und Kunden sehen, wer dahintersteht. Diese Transparenz ist uns wichtig.

Jeden Samstag früh aufzustehen, braucht Disziplin. Was motiviert Sie?

Natürlich ist man nicht jeden Morgen gleich ausgeruht. Aber sobald wir hier sind und mit den Menschen ins Gespräch kommen, rela-tiviert sich das. Viele freuen sich auf den Mär-rit. Diese Rückmeldungen – und der Stolz auf die eigenen Produkte – geben Energie.

Überwiegt die Stammkundschaft oder kom-men viele spontan vorbei?

Es ist eine Mischung. Es gibt treue Kundin-nen und Kunden, die regelmässig vorbeikommen. Bei schönem Wetter sind zusätz-lich viele unterwegs, die den Stand eher zufällig entdecken. Bei Regen oder Kälte sind es vor allem die Stammkunden, die auf-tauchen.

Braucht es Wochenmärkte in Zeiten von Supermärkten und Onlinehandel überhaupt noch?

Ja, unbedingt. Im Laden weiss man oft nicht, wer hinter dem Produkt steht. Am Märkt be-gegnet man dem Produzenten persönlich. Das schafft Vertrauen.

Wie sehen Ihre Pläne für die Zukunft aus?

Wir möchten im bestehenden Rahmen wei-termachen. Es geht uns nicht um Wachstum, sondern darum, das Bestehende weiterzu-führen. Wir bleiben mit Freude Teil des Lys-ser Märts.

Lysser Märkt
 Jeden Samstag von 7³⁰ bis 12⁰⁰ Uhr auf dem Marktplatz.
 Frisches Obst und Gemüse, Käse, Fleisch, Backwaren, Bioreform-Produkte, saisonale Spezialitäten und vieles mehr!
NEU: Lysser Märkt Gutscheine!
Hier traffe mir üs!
www.lyssermarkt.ch

Einloggen, eingeben, einreichen Steuererklärung bequem online erledigen

Die Steuererklärung lässt sich im Kanton Bern heute einfach und vollständig online erledigen. Das spart Zeit und vereinfacht den gesamten Ablauf. Das neue Anmeldeverfahren AGOV gilt ab sofort für alle Privatpersonen.

Über das Portal BE-Login lässt sich die Steuererklärung vollständig elektronisch ausfüllen, freigeben und direkt einreichen – ganz ohne Papierausdruck und Postversand.

Was die Online-Lösung bietet

Die elektronische Steuererklärung hat gegenüber dem Papierformular praktische Vorteile:

- Belege können direkt vom Computer hochgeladen oder mit dem Smartphone fotografiert und hochgeladen werden.
- Der elektronische Steuerauszug der Bank lässt sich hochladen; die Daten werden automatisch ins Wertschriftenverzeichnis übernommen.
- Die Datenübertragung erfolgt verschlüsselt.
- Wer Angehörige oder Kundinnen und Kunden unterstützt – etwa als Treuhänderin oder Treuhänder – kann die Steuererklärung auch für Drittpersonen ausfüllen.

Über BE-Login lassen sich zudem jederzeit der Stand von Rechnungen, Veranlagungen und Zahlungen abfragen, QR-Rechnungen bestellen und Einsprachen online einreichen.

Neues Anmeldeverfahren: AGOV ist Pflicht

Für die Nutzung von BE-Login setzt der Kanton Bern neu auf AGOV – das offizielle Behörden-Login der Schweiz. Für alle Privatpersonen ist die Nutzung von AGOV verpflichtend. Wer die Steuererklärung zum ersten Mal online ausfüllt oder noch nicht auf AGOV umgestellt hat, wird beim Einloggen automatisch durch den Registrierungsprozess geführt. Wer bereits letztes Jahr auf AGOV umgestellt hat, kann direkt loslegen.

Hilfe und Unterstützung

Auf der Webseite www.taxme.ch stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung: aktuelle Wegleitungen, Erklärvideos, eine Demoversion zum Ausprobieren, ein Leitfaden zur Umstellung auf AGOV sowie Antworten auf häufige Fragen. Dort findet sich auch das Dokument «info» mit wichtigen Hinweisen zur Steuererklärung 2025.

Online-Steuererklärung direkt starten:



taxme.ch/steuererklaerung-np

Unterstützung bei der Erstellung eines AGOV-Kontos bieten auch die Postfilialen. Weitere Infos:



<https://www.post.ch/de/weitere-angebote/post-filialen/digital-enabling/agov-login-bern>

Erfahren Sie alles zu den Steuern im Kanton Bern mit dem Newsletter-Abo «10 Minuten»:



taxme.ch/10minuten

Aktionswoche gegen Rassismus und Streetsoccer-Turnier

Engagement für Vielfalt und Zusammenhalt



Foto: KJFS Lyss

Vom 16. bis 21. März 2026 beteiligte sich Lyss an der nationalen Kampagne «Aktionswoche gegen Rassismus». Auch im Einsatzgebiet der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss & Umgebung (KJFS) stand diese Woche ganz im Zeichen von Vielfalt, Respekt und gesellschaftlichem Zusammenhalt.

Eine breit abgestützte Projektgruppe plante und koordinierte die Aktivitäten. In Zusammenarbeit mit dem Bundesasylzentrum Kappelen BAZ, der Tagesschule Herrengasse, der Bibliothek sowie dem Verein Multikulti Fest Lyss entstand ein vielseitiges Programm. Ziel war es, Begegnungen zu ermöglichen, Gespräche anzuregen und ein klares Zeichen gegen Ausgrenzung zu setzen.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Die Aktionswoche zeigte eindrücklich, wie wichtig lokale Netzwerke sind. Unterschied-

liche Institutionen und Vereine brachten ihre Perspektiven ein und schufen Räume für Austausch und Sensibilisierung. Besonders für Kinder und Jugendliche boten die Veranstaltungen Gelegenheit, sich aktiv mit Themen wie Diskriminierung, Respekt und Toleranz auseinanderzusetzen. Sie begegneten sich an einer Ausstellung, beim Gestalten von Fotocollagen, am Fussball-Grüppeltturnier, am Stylingnachmittag, bei der Kinovorführung, beim vietnamesisch Kochen oder an der Party4Teens.

Fairplay im Fokus: Streetsoccer in Lyss

Ein weiteres Projekt mit ähnlicher Zielsetzung folgt im Juni: In Zusammenarbeit mit dem Dachverband offene Kinder- und Jugendarbeit Schweiz (DOJ) organisiert die KJFS erneut ein Streetsoccer-Angebot. Vom 16. bis 23. Juni wird eine Streetsoccer-Anlage in Lyss aufgestellt.

Was hat Strassenfussball mit Zusammenhalt zu tun?

Sehr viel. Beim Streetsoccer stehen gemäss dem Dachverband DOJ Fairplay, Inklusion und ein niederschwelliger Zugang im Zentrum. Jugendliche beteiligen sich aktiv an der Organisation. Während der Woche ist freies Spiel möglich, zudem werden mehrere Turniere durchgeführt. Das Besondere: Nicht nur Tore zählen. Nach jedem Spiel geben sich die Teams gegenseitig Rückmeldungen und vergeben Fairplay-Punkte. Respekt und Rücksichtnahme werden gleich gewichtet wie sportliches Können. So lernen junge Menschen, Verantwortung zu übernehmen und soziale Kompetenzen zu stärken.

Von Lyss an den Regio-Cup

Die Siegerteams qualifizieren sich für den Regio-Cup in Bern und mit etwas Glück sogar für den schweizweiten Streetsoccer-Cup. Dabei gibt es jeweils zwei Gewinnerteams: eines für die sportliche Leistung und eines für herausragendes Fairplay.

Weitere Informationen und das Programm zum Mitmachen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene von 10 bis 21 Jahren erhalten Sie über die Social-Media-Kanäle der Kinder- und Jugendfachstelle Lyss & Umgebung (KJFS) sowie direkt hier:



<https://kjfs-lyss.ch/events/>

**KINDER
JUGEND
FACHSTELLE**
Lyss und Umgebung



Notvorrat

Gelassenheit statt Hamsterkäufe

Ein Stromausfall, unterbrochene Lieferketten oder ein Extremwetterereignis: Auch in Lyss kann es vorkommen, dass die Versorgung kurzfristig eingeschränkt ist. Für solche Situationen empfiehlt der Bund einen einfachen Notvorrat. Er hilft Haushalten, einige Tage überbrücken zu können – ohne Stress und ohne Hamsterkäufe.

Wie schnell Unsicherheit entstehen kann, zeigte sich zu Beginn der Coronapandemie: Plötzlich kauften viele Menschen grosse Mengen WC-Papier, obwohl es dafür keinen sachlichen Grund gab. Ein gut geplanter Notvorrat hilft, solche hektischen Reaktionen zu vermeiden.

Die Idee dahinter ist einfach: Wer zu Hause einen kleinen Vorrat an haltbaren Lebensmitteln und Trinkwasser bereithält, bleibt auch bei kurzfristigen Störungen gelassen.

Zu diesem Vorrat gehören zum Beispiel Teigwaren, Reis, Konserven, haltbare Milchprodukte und Trockenfrüchte. Wichtig ist auch genügend Wasser zum Trinken und Kochen. Ein Vorrat an wichtigen Medikamenten und Hygieneartikeln ist ebenfalls sinnvoll.

Viele der empfohlenen Produkte gehören sowieso in jeden Haushalt und können im Alltag regelmässig verwendet und ersetzt werden. So bleibt der Vorrat frisch und verursacht keine zusätzlichen Kosten.

Weitere Informationen und einen praktischen Notvorrats-Rechner bietet der Bund unter:



www.bwl.admin.ch/de/kluger-rat-notvorrat

2. Mai 2026

Flehmarkt Lyss
mit Festwirtschaft, 8.30 bis 16 Uhr

MUGGETÄTSCHER
LYSS

Die Festwirtschaft wird organisiert von den Muggetätscher Lyss.

Interview mit dem GGR-Präsidenten Thomas Brauen

«Entscheidend ist, dass man miteinander spricht»

INFOLYSS: Thomas Brauen, als GGR-Präsident sind Sie dieses Jahr der «höchste» Lysser. Was bedeutet dieses Amt für Sie?

Thomas Brauen: Dieses Amt erfüllt mich mit Stolz und Freude. Es zeigt mir, dass ich das Vertrauen meiner Kolleginnen und Kollegen im Grossen Gemeinderat geniesse. Das habe ich schon bei den Wahlen 2025 erfahren dürfen, als ich Stimmen aus verschiedenen politischen Lagern erhalten habe. Auch wenn man nach den Stationen als zweiter und dann als erster Vizepräsident des GGR fast automatisch in dieses Amt hineinwächst, bleibt vor der Wahl eine gewisse Nervosität.

Was hat Sie ursprünglich motiviert, sich in Lyss politisch zu engagieren?

(Lacht) Ich könnte fast sagen: «Es war einmal...». Vor rund 16 Jahren war meine Frau GGR-Präsidentin. Da sie politisch aktiv war, hatte unsere Familie immer einen Bezug zur Partei und nahm an Aktivitäten teil. So bin ich Schritt für Schritt hineingewachsen. In der dritten Legislatur meiner Frau stellte sich die Frage, wie es politisch weitergehen

könnte. Ich liess mich schliesslich auf die Liste setzen, wurde als erster Ersatz gewählt und rückte kurz darauf nach, weil ein Gewählter sein Amt nicht antrat.

Seither finde ich die Arbeit sehr spannend. In den Kommissionen und im Parlament ist man nahe am Geschehen in Lyss, kann mitgestalten und sich früh in Diskussionen einbringen. Ich bin zwar SVP-Politiker, aber kein Hardliner. In Lyss betreiben wir Kommunalpolitik – es geht um unser Dorf.

Weltweit ist der Umgang in der Politik härter geworden. Spüren Sie im Grossen Gemeinderat ebenfalls einen rauerer Umgangston und, wenn ja, wie gehen Sie als Präsident damit um?

Ich würde dazu aufrufen, sich daran zu erinnern, wofür wir Kommunalpolitikerinnen und -politiker da sind: für das Wohl unserer Gemeinde. Natürlich beeinflusst das Weltgeschehen auch uns, doch es sollte unsere Zusammenarbeit nicht beeinträchtigen. Im Grossen Gemeinderat erlebe ich den Ton weiterhin als freundlich und den Umgang miteinander als vernünftig. Es gibt

gelegentlich Sticheleien, aber entscheidend ist, dass man miteinander spricht – und das funktioniert in Lyss gut.



In der Natur findet Thomas Brauen Ausgleich zum politischen Alltag.

Was würden Sie jemandem raten, der sich grundsätzlich für die Gemeinde interessiert, aber noch unsicher ist, ob er politisch aktiv werden möchte?

Man wird kaum eine Partei finden, die zu hundert Prozent mit den eigenen Ansichten übereinstimmt. Wichtig ist deshalb, die Partei zu wählen, bei der die grösste Übereinstimmung besteht. Dann lohnt es sich, einfach einmal mitzumachen, zuzuhören und sich einzubringen. Innerhalb einer Partei gibt es unterschiedliche Meinungen – entscheidend ist, dass die grundlegenden Themen passen und man bereit ist, für seine Haltung einzustehen.

Was gibt Ihnen nach einer langen Ratsitzung wieder Energie?

Der Wald liegt direkt neben meinem Haus. Dort kann ich beim Velofahren oder bei einem Spaziergang gut abschalten. Im Sommer bin ich auch gerne mit dem Motorrad unterwegs. Ebenso entspannen mich Musik oder ein Fernsehabend. Und natürlich gibt mir meine Familie viel Kraft – sie ist mein ruhender Pol.

Mehr AHV im Dezember

13. AHV-Rente wird dieses Jahr zum ersten Mal ausbezahlt

Die Schweizer Stimmbevölkerung hat am 3. März 2024 die Einführung einer 13. AHV-Altersrente gutgeheissen. Ab 2026 wird die Neuerung umgesetzt. Damit erhalten Bezügerinnen und Bezüger einer AHV-Altersrente künftig einmal pro Jahr eine zusätzliche Auszahlung.

Die 13. Altersrente wird einmal jährlich ausbezahlt – jeweils im Dezember. Rentnerinnen und Rentner erhalten in diesem Monat somit zwei Beträge: die reguläre Altersrente für Dezember sowie zusätzlich die 13. Rente.

So wird der Betrag berechnet

Für die 13. Altersrente wird monatlich ein Zwölftel der ordentlichen Altersrente zurückgestellt. Dieser Anteil wird intern verbucht und im Dezember als Gesamtbetrag ausbezahlt. Die Höhe der 13. Rente entspricht somit einer zusätzlichen Monatsrente.

Wer Anspruch hat

Anspruch auf die zusätzliche Zahlung haben ausschliesslich Bezügerinnen und Bezüger einer AHV-Altersrente. Nicht betroffen sind Kinderrenten der AHV, Hinterlassenenrenten für Witwen, Witwer und Waisen sowie Renten der Invalidenversicherung. Diese Leistungen werden weiterhin zwölfmal pro Jahr ausgerichtet. Die 13. Altersrente wird nur an Personen ausbezahlt, die am 1. Dezember des jeweiligen Jahres Anspruch auf eine Altersrente haben.

Keine Anmeldung erforderlich

Für den Erhalt der 13. Altersrente ist kein Gesuch nötig. Die Auszahlung erfolgt automatisch.

Arealplanung Bödeli

Gemeinde Lyss schreibt die Vergabe im Baurecht aus

Die Gemeinde Lyss treibt die Entwicklung des Areals «Im Bödeli» voran: Wohnbaugenossenschaften können sich ab April 2026 um rund 9450m² Bauland im Baurecht bewerben. Ziel ist eine gemeinnützige Siedlung mit vielfältigem und bezahlbarem Wohnraum.

Lyss wächst und reagiert darauf mit konkreten Schritten: Im Wohnquartier «Im Bödeli» sollen vier Parzellen im Baurecht vergeben werden.

Baurecht für gemeinnützigen Wohnraum

Gesucht wird eine Organisation, die eine gemeinnützige Wohnsiedlung plant, realisiert und betreibt. Der Grosse Gemeinderat hat dem Vorhaben im März 2026 zugestimmt. Im Fokus stehen qualitativ hochwertige Wohnungen zu fairen Preisen. Besonders gefragt sind 1½- bis 2½-Zimmer- sowie 5½-Zimmer-Wohnungen, um unterschiedliche Lebensformen anzusprechen.

Umzonung als Voraussetzung

Ein Grossteil des Areals liegt aktuell in einer Überbauungsordnung und muss für die geplante Nutzung umgezont werden. Parallel zur Ausschreibung läuft deshalb ein politisches Verfahren zur Schaffung einer neuen Wohnzone. Die Parzelle 2062 bleibt zudem im Zusammenhang mit einem geplanten Strassenanschluss verkehrstechnisch gesichert.

Bestehende Liegenschaft wird integriert

Die Liegenschaft Im Bödeli 9/11 bleibt bestehen und wird dem zukünftigen Bauträger verkauft. Mittelfristig sind dort Sanierungen notwendig. Dieses Element fliesst

jedoch nur mit geringem Gewicht in die Vergabe ein.

Zweiphasiges Auswahlverfahren

Teilnahmeberechtigt sind juristische Personen mit Fokus auf gemeinnützigen Wohnbau – auch Projektgemeinschaften sind möglich. In einer ersten Phase erfolgt die Präqualifikation anhand von Motivation, Finanzierung und Referenzen. In der zweiten Phase zählen unter anderem das bauliche Konzept, ökologische Aspekte, die Gestaltung von Aussenräumen sowie der angebo-

tene Baurechtszins. Auch eine Präsentation und Vorschläge zur Qualitätssicherung werden bewertet.

Zeitplan und Zwischennutzung

Die Ausschreibung startet am 15. April 2026. Der Entscheid fällt voraussichtlich im Herbst 2027, Baustart könnte ab 2029 sein. Bis dahin wird das Areal bereits genutzt: Geplant sind unter anderem eine Trainingsanlage der Hufiseler Lyssbach sowie ein Übungsgelände des Veloclubs Lyss.



Aktueller Zonenplan Bödeli mit UeO 17 und ZöN 17 (vor Umzonung)

#SportNETZLyss

Damit der «innere Schweinehund» mittrainiert

Gute Vorsätze sind schnell gefasst. Mehr Bewegung, regelmässiges Training, neue Ziele. Doch ebenso schnell meldet sich der «innere Schweinehund». Zweifel, fehlende Motivation oder persönliche Grenzen bremsen selbst engagierte Sportlerinnen und Sportler. Genau hier setzt das diesjährige #SportNETZLyss an.



Christian Finger, Sportpsychologe

Am 30. April 2026 geht die Veranstaltung in die zweite Runde. Im Fokus steht die Frage, wie wir mit Motivationstiefs und inneren Widerständen umgehen. Der Anlass richtet sich an Sportinteressierte aus Lyss und Umgebung. Anmeldungen sind noch bis zum 23. April möglich (siehe QR-Code).



Florian Gnägi, Schwinger

Mentale Prozesse verstehen

Der Sportpsychologe Christian Finger erklärt die mentalen Mechanismen und zeigt einfache praktische Strategien dagegen auf. Ergänzt wird das Ganze durch zahlreiche Anekdoten aus der Welt des Sports sowie Tipps und Tricks, die erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler nutzen.

Einblicke aus dem Spitzensport

Der ehemalige Spitzenschwinger Florian Gnägi und der frühere Spitzenkünstler Samir Serhani geben persönliche Einblicke in ihre Karrieren. Sie legen dar, welche Rolle Fokus, Selbstzweifel und Druck in unterschiedlichen Sportarten spielen – und wie sich der Umgang damit im Laufe der Jahre verändert.

Raum für Austausch

Organisiert wird der Anlass von der Fachgruppe Sport+Freizeit der Gemeinde Lyss. Neben fachlichen Inputs bietet der Abend Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung. Ziel ist es, neue Perspektiven zu eröffnen und Menschen zusammenzubringen, die sich für Sport und Bewegung engagieren.

Ehrenpreis-Verleihung

Ein weiterer Höhepunkt ist die Verleihung des #dankDIR-Ehrenpreises. Geehrt wird eine Person, die sich freiwillig im Sport einsetzt und damit einen wertvollen Beitrag für das Vereinsleben in Lyss leistet.

#SportNETZLyss

Donnerstag, 30. April 2026
18.30 Uhr (Türöffnung 18 Uhr)
in der Aula, Schule Grentschel
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldung:



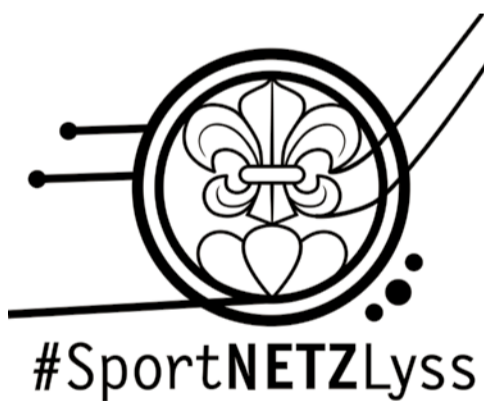
Anmeldeformular

Informationen:



lyss.ch/de/wirtschaft-freizeit/
freizeiteinrichtungen/
SportnetzLyss/

Kontakt: seline.vils@lyss.ch



#SportNETZLyss



Samir Serhani, Kunstturner

für Kinder, Erwachsene und Senioren

LYSS UNTERSTÜTZT Betreuung Zuhause

Entlastungsdienst

Unterstützung für betreuende Angehörige in Lyss

Durch den Leistungsvertrag mit dem Entlastungsdienst Kanton Bern sollen Betroffene in Lyss und Busswil vergünstigten Zugang zu Entlastung Zuhause erhalten.

Sind Sie betroffen und wünschen Unterstützung? Alle Informationen unter: www.entlastungsdienst.ch/lyss

Infos und Anmeldung

Gemeinde Lyss

Lernort Kiesgrube Seeland

Exkursion «Wilde Vielfalt in der Kiesgrube»

Der «Lernort Kiesgrube Seeland» öffnet am Samstag, 2. Mai 2026, seine Türen für die Öffentlichkeit. Die Exkursion der Stiftung Landschaft und Kies bietet Jung und Alt spannende Einblicke in den Kiesabbau und die vielfältigen Lebensräume vor Ort.

Der ausserschulische Lernort liegt auf dem Areal der Vigier Beton in Lyss. Er ist ein einzigartiger Naturraum mit seltenen Tier- und Pflanzenarten und für Schulklassen der Zyklen 1 bis 3 ganzjährig zugänglich. Kinder und Jugendliche setzen sich mit Umwelt-, Geologie- und Wirtschaftsfragen rund um den Kiesabbau auseinander. Führungen, Workshops und Arbeitseinsätze sind auch für Erwachsene buchbar.

Interaktive Führungen

Drei Führungen zu den Themen Biodiversität, Wildkräuter und Kiesabbau bieten spannende Einblicke. Der Anlass findet am Samstag, 2. Mai 2026, von 9 bis 12 Uhr statt und eignet sich für die ganze Familie. Zum Abschluss offeriert Vigier Beton einen Apéro.

Bedrohte Arten

Kiesgruben bieten bedrohten Tierarten wertvollen Lebensraum. Die Gäste erkunden Ruderalstandorte (humusarme und steinige Standorte), Magerwiesen und Gewässertypen und bestimmen die Arten gemeinsam mit Geraldine Kurmann, Stiftung Landschaft und Kies.

Wildkräuter

In Kiesgruben wachsen zahlreiche essbare Wildkräuter. Hanspeter und Prisca Müller-Zuber, Natur-Schule-See-Land, zeigen die Erkennungsmerkmale und erläutern ihre Wirkung.

Kiesabbau und Rekultivierung

Seit bald 150 Jahren wird in Lyss Kies abgebaut. Nach Abschluss wird die Fläche rekultiviert. Martin Sollberger, stellvertretender Leiter Rohstoffe Vigier Beton, führt durchs Betriebsareal.

Der «Lernort Kiesgrube Seeland» ist einer von sechs Standorten des Umweltbildungsprojekts «Lernort Kiesgrube» der Stiftung Landschaft und Kies: lernortkiesgrube.ch.

Anmeldung für die Exkursion bis 22. April 2026 via QR-Code oder E-Mail:



Anmeldung via QR-Code oder an info@landschaftundkies.ch



Velos zum Ausleihen

Lyss prüft ein öffentliches Veloverleihsystem

Ein öffentliches Veloverleihsystem könnte bald auch in Lyss Realität werden. Das Lysser Parlament hat eine Prüfung in Auftrag gegeben und will klären, ob ein flexibles Leihsystem mit Velos und E-Bikes sinnvoll umsetzbar ist. Ziel ist es, die Mobilität in der Region einfacher und nachhaltiger zu gestalten.

Am 2. März 2026 hat der Grosse Gemeinderat (GGR) ein Postulat zur Einführung eines Veloselbstverleihs als erheblich erklärt. Damit wird der Gemeinderat beauftragt, innerhalb eines Jahres die Umsetzung zu prüfen.

Vorbilder aus anderen Städten

Beim Veloverleihsystem können Velos kostengünstig per App oder Abonnement an

verschiedenen Standorten ausgeliehen und an einem anderen Ort zurückgegeben werden. Solche Systeme bestehen bereits in Städten wie Bern, Biel oder Solothurn und haben sich bewährt. Für Lyss ist derzeit noch kein Anbieter festgelegt.

Anforderungen für Lyss

Ein Teil der Flotte könnte aus E-Bikes bestehen, der Rest aus mechanischen Velos. Für eine funktionierende Nutzung braucht es ein Konzept mit mehreren, gut verteilten Standorten. Die Finanzierung muss durch die Gemeinde sowie durch externe Sponsoren getragen werden, um ein flächendeckendes Angebot zu gewährleisten. Zudem ist ein regionaler Ansatz angedacht, bei dem Velos

auch in umliegenden Gemeinden ausgeliehen oder zurückgegeben werden können.

Ergänzung zum öffentlichen Verkehr

Ein Veloverleihsystem ergänzt den öffentlichen Verkehr sinnvoll, stärkt gleichzeitig die Verbindung zwischen den Gemeinden und bietet eine flexible Fortbewegungsmöglichkeit rund um die Uhr.

Beitrag zu Klimazielen und Energiestadt

Ein Veloverleihsystem unterstützt die Ziele der Mobilitätsstrategie 2050 und trägt zur angestrebten Auszeichnung «Energiestadt Gold» bei. Ob das Projekt umgesetzt wird, entscheidet sich nach Abschluss der Prüfphase.



Sommersaison

Badi Lyss startet am 9. Mai in die Saison

Das Parkschwimmbad Lyss öffnet nach der Winterpause am Samstag, 9. Mai 2026, wieder seine Tore. Im Mai und September ist die Anlage jeweils von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Während der Sommermonate Juni, Juli und August können Badegäste bereits ab 8.30 Uhr ins Wasser. Die Badi bleibt in dieser Zeit bis 20.30 Uhr geöffnet.

Wer sich frühzeitig mit Tickets oder Saisonabos eindecken möchte, kann den Vorverkauf an der Badikasse am Samstag, 2. Mai, und Mittwoch, 6. Mai 2026, nutzen. Zudem steht der Webshop der Gemeinde Lyss jederzeit für den Kauf von Eintritten und Abos zur Verfügung.

Badifest als Saisonhöhepunkt

Ein besonderer Höhepunkt der Saison ist das Badifest am 8. August 2026. Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit Workshops und verschiedenen Attraktionen freuen. Weitere Informationen zum Anlass werden laufend auf der Website der Gemeinde Lyss veröffentlicht.



<https://badishop.lyss.ch>



Vorsorgeauftrag

Frühzeitig die Verantwortung regeln

Ein Unfall oder eine Krankheit können dazu führen, dass jemand plötzlich nicht mehr urteilsfähig ist. Mit einem Vorsorgeauftrag lässt sich frühzeitig festlegen, welche Person sich um persönliche Angelegenheiten kümmert, Rechnungen bezahlt oder die rechtliche Vertretung übernimmt.

selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Ein Vorsorgeauftrag tritt erst in Kraft, wenn eine Person nicht mehr urteilsfähig ist. Ob dies der Fall ist, wird meist mit einer ärztlichen Einschätzung abgeklärt. Anschliessend prüft die KESB, ob der Vorsorgeauftrag gültig ist und erklärt ihn für wirksam.

Wo wird er aufbewahrt?

Damit ein Vorsorgeauftrag gültig ist, muss er entweder vollständig von Hand geschrieben, datiert und unterschrieben sein oder öffentlich bei einer Notarin oder einem Notar beurkundet werden. Der Vorsorgeauftrag kann zu Hause oder an einem anderen sicheren Ort aufbewahrt werden. Zu beachten: Die Einwohnergemeinde nimmt

Der Vorsorgeauftrag ist kein Testament – dieses regelt den Nachlass nach dem Tod. Und er ist auch keine Patientenverfügung, welche die medizinische Behandlungen festlegt oder untersagt.

Weder Testament noch Patientenverfügung

Der Vorsorgeauftrag bestimmt, wer im Alltag Entscheidungen treffen darf, wenn man

keine Vorsorgeaufträge entgegen. Wichtig ist, dass Vertrauenspersonen wissen, dass das Dokument existiert und wo es sich befindet. Zusätzlich kann der Hinterlegungsort im Personenstandsregister beim Zivilstandsamt eingetragen werden.

Weitere Informationen bietet das Merkblatt der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (KESB):



<https://www.kesb.dij.be.ch/de/start/Erwachsene/vorsorgeauftrag-und-patientenverfuegung.html>

Abteilung Präsidiales

25 Jahre im Dienst der Gemeinde

Seit 25 Jahren arbeitet Daniel Strub für die Gemeinde Lyss – seit 2005 als Gemeindeschreiber. Im Interview spricht er über Innovation, Teamarbeit und darüber, weshalb ihn seine Arbeit bis heute begeistert.

INFOLYSS: Sie sind seit einem Vierteljahrhundert für Lyss tätig. Was hat Sie hier gehalten?

Daniel Strub: Vor allem das Team. Ich durfte immer mit engagierten Mitarbeitenden zu-

sammenarbeiten. Und der Job ist unglaublich abwechslungsreich. Kein Tag ist wie der andere. Oft starte ich mit einem klaren Plan – und nach dem ersten Mail sieht alles wieder anders aus. Genau das macht es spannend.

Was zeichnet Lyss als Gemeinde besonders aus?

Lyss ist innovativ und geht Projekte früh an. Wir haben das Energiestadt-Label angestrebt, eine vorausschauende Zentrumsplanung erarbeitet und die Sportanlagen strategisch neu ausgerichtet. Auch im Bereich New Public Management waren wir Vorreiter. Mit Globalbudgets geben wir den Abteilungen Verantwortung und Handlungsspielraum. Das macht uns agiler und erlaubt es, schneller auf die Bedürfnisse der Bevölkerung zu reagieren.

Wie stark prägen Sie solche Entwicklungen selbst?

Innovation entsteht selten im Alleingang. Viele Ideen kommen aus den Abteilungen oder aus der Politik. Unsere Aufgabe in der Verwaltungsleitung ist es, gute Ansätze aufzunehmen, weiterzuentwickeln und für die

politische Debatte aufzubereiten. Wir stehen an der Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung.

Wie würden Sie Ihre Rolle als Gemeindeschreiber zusammenfassen?

Ich Sorge dafür, dass Gemeinderat und Parlament ihre Aufgaben wahrnehmen können, Wahlen und Abstimmungen korrekt ablaufen und die Verwaltung gut aufgestellt ist – von der Kommunikation über die Standortförderung bis hin zu Reglementen und Archivführung.

Ist das Ihr Traumberuf?

Ich bin ein Vollblut-Gemeindemensch. Ich habe meine Lehre auf der Gemeinde gemacht und bin der Branche treu geblieben. Entscheidend ist: Man muss das, was man tut, gerne machen.

Und wie sieht Ihre Zukunft aus?

Ich möchte diesen Weg weitergehen. Die Arbeit bleibt spannend – und mit einem starken Team macht sie einfach Freude.

Vielen Dank für das Gespräch.



Daniel Strub, Gemeindeschreiber und Abteilungsleiter Präsidiales, schätzt seine Arbeit an der Schnittstelle von Politik und Verwaltung.

Heimische Natur schützen

Gemeinsam gegen invasive Neophyten

Invasive Neophyten breiten sich auch in unserer Region zunehmend aus. Die ursprünglich nicht heimischen Pflanzen verdrängen einheimische Arten und können ökologische sowie wirtschaftliche Schäden verursachen. Mit Aufmerksamkeit im Garten und im öffentlichen Raum kann jede und jeder dazu beitragen, ihre Ausbreitung einzudämmen.

Neophyten sind Pflanzenarten, die durch menschlichen Einfluss nach Mitteleuropa gelangt sind. Während viele unproblematisch sind, gelten einige als invasiv. Sie wachsen besonders schnell und breiten sich stark aus, wodurch sie einheimische Pflanzen verdrängen und natürliche Lebensräume verändern.

Gesetzliche Rahmenbedingungen und Eigenverantwortung

Für bestimmte Arten bestehen inzwischen gesetzliche Verbote. So dürfen beispielsweise Pflanzen wie der Kirschlorbeer weder verkauft noch neu gepflanzt werden. Viele andere invasive Arten sind jedoch noch nicht reguliert – hier ist Eigenverantwortung gefragt.

Heimische Alternativen vorziehen

Besonders verbreitet sind im Mittelland das Einjährige Berufkraut (1) und das Drüsige

Springkraut (2). Diese sollten möglichst frühzeitig mitsamt der Wurzel ausgerissen werden, bevor sie Samen bilden. Auch bekannte Zierpflanzen wie die Gartenlupine (3), die Goldrute (4) oder der Sommerflieder (5) zählen zu den invasiven Arten. Für viele von ihnen gibt es jedoch heimische Alternativen, die ebenso attraktiv blühen und gleichzeitig die lokale Tier- und Pflanzenwelt unterstützen.

Vorsicht bei der Entsorgung

Die Aufrechte Ambrosia (Aufrechtes Traubenkraut) sowie der Asiatische Staudenknöterich müssen über den Hauskehricht entsorgt werden. Andere invasive Neophyten können in Lyss im Kompost entsorgt werden, da die dort entstehenden Temperaturen Samen und Keime zuverlässig zerstören.

Invasive Neophyten und ihre heimischen Alternativen:



www.lyss.ch
Suche: Merkblatt Neophyten

Überblick über die invasiven Neophyten:



www.neophyten-schweiz.ch



Ambrosia



Staudenknöterich

Aufrechte Ambrosia/Aufrechtes Traubenkraut und Asiatischer Staudenknöterich müssen unbedingt über den Hauskehricht entsorgt werden!

Ansonsten können Neophyten in Lyss in den Kompost entsorgt werden, da dieser heiss genug wird, um die Keime und Samen abzutöten.



1



2



3



4

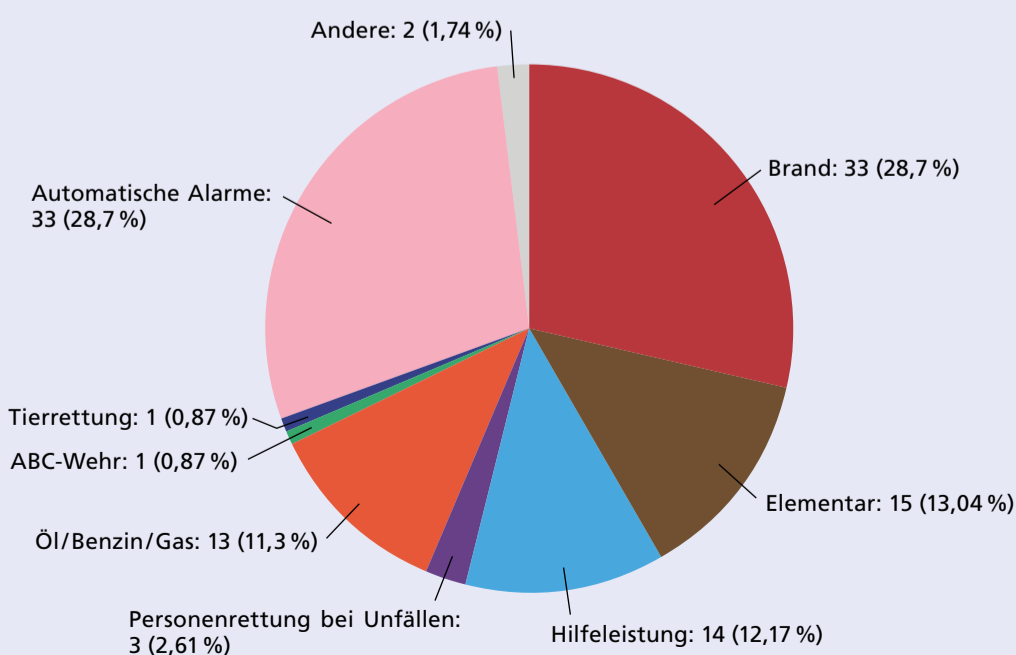


5

1 Berufkraut / 2 Drüsiges Springkraut / 3 Gartenlupine / 4 Goldrute / 5 Sommerflieder. Alle Fotos auf dieser Seite: pixabay

Statistisches Fenster

Feuerwehr Lyss-Worben: Einsätze 2025



Total:

132
Alarmierungen

114
Ereignisse

144
Rapporte

Veranstaltungen

Hier finden Sie Informationen zu den von der Gemeinde organisierten Veranstaltungen und weiteren Anlässen in Lyss: www.lyss.ch/de/veranstaltungen

Netzwerkveranstaltung

#SportNETZLyss
Thema «Innerer Schweinehund»
Donnerstag, 30. April 2026
18.30 Uhr, Aula Grentschel

Flohmarkt

Samstag, 2. Mai 2026
8.30 bis 16 Uhr, auf dem Marktplatz und entlang des Lyssbachs

Tag des offenen Werkhofs Lyss

Samstag, 30. Mai 2026
9 bis 15 Uhr, Südstrasse 18

Anlass für Neuzugezogene

Samstag, 6. Juni 2026
Seelandhotel Weisses Kreuz

Bundesfeier

Samstag, 1. August 2026
auf dem Marktplatz

Kultur Tour

Samstag, 29. August 2026
auf dem Marktplatz
www.kultur-tour.ch

Wochenmarkt

Jeweils samstags, 7.30 bis 12 Uhr
auf dem Marktplatz

Waren-/Monatsmarkt

Jeweils am letzten Samstag
im Monat, 9 bis 12 Uhr

Themenanlass «Kürbisfestival»:

Samstag, 24. Oktober 2026

Sitzung des Grossen Gemeinderates

(in der Regel öffentlich)
11. Mai 2026 | 19.30 Uhr
29. Juni 2026 | 19.30 Uhr
14. September 2026 | 19.30 Uhr
2. November 2026 | 19.30 Uhr
Seelandhotel Weisses Kreuz

Abstimmungen

14. Juni 2026
27. September 2026

Impressum

Redaktion und Herausgeberin:
Gemeinde Lyss, Marktplatz 6, Postfach 368, 3250 Lyss,
032 387 01 11, gemeinde@lyss.ch, www.lyss.ch



Konzept/Gestaltung: publix.ch
Copyright: Gemeinde Lyss



Dieses Infoblatt ist gedruckt auf 100% Altpapier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.



INFOLYSS auf der Website:
www.lyss.ch/de/aktuelles/infolyss